

9./XI: 1914.**Wir sind der Landwehr erste Aufgebote.**

Dies hübsche Lied hat ein Hauptmann der Landwehr seiner Fahnenkompagnie gewidmet, und die Leute singen es, wie es in einem Feldpostbrief aus T o n g r e s heißt, immer, wenn alles anfängt, die Köpfe hängen zu lassen. Dann ist die schlechte Stimmung wie weggeblasen!

Singweise: Ich bin ein Preuße.

Wir sind der Landwehr erste Aufgebote,  
Und ließen Weib und Kind daheim zurück,  
Um unser Vaterland, das schwer bedrohte,  
Zu schützen gegen Feinde List und Tüd'.  
Wir kämpfen für die Lieben,  
Die nun zu Haus geblieben;  
Und fürchten nicht Gefahren oder Tod:  
Wir sind der Landwehr erstes Aufgebot!

Was vorn am Feind die braven, deutschen Jungen  
Mit Heldenmut in tobend-heißer Schlacht  
Durch Blut und Tod fürs Vaterland errungen,  
Das hüten wir in zäher, treuer Wacht.  
Soll's uns das Leben kosten  
In tiefer Nacht auf Posten,  
Wir stehen fest, wenn rings der Feind auch droht,  
Wir sind der Landwehr erstes Aufgebot!

Und wenn der heiße Wunsch sich nun erfüllt,  
Zu stürmen gegen unserer Feinde Macht,  
Wenn uns Kanonendonner erst umbrüllet  
In von uns lang ersehnter, offner Schlacht:  
Dann mag vor unserem Wüten  
Der Feinde Schar sich hüten.  
Wir gehen drauf und scheuen nicht den Tod,  
Wir sind der Landwehr erstes Aufgebot!

Wifé, 26. August 1914.

W. Spehr,  
Hauptmann und Kompagnieführer.